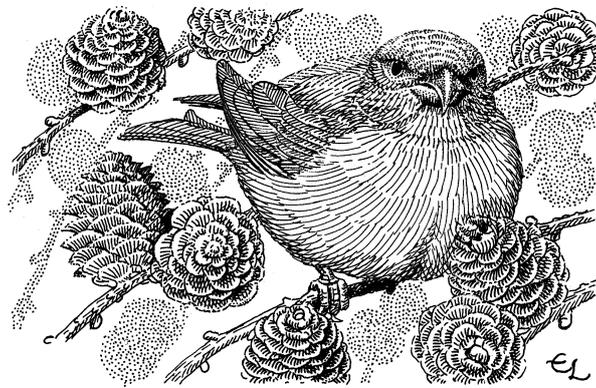


# Monitoring der Brutvögel Österreichs Bericht über die Saison 2021



Fichtenkreuzschnabel © Ernest Leahy

Norbert Teufelbauer & Benjamin Seaman  
unter Mitarbeit von David Weiss

Wien, im Juni 2022



Natur, Mensch und Technik erleben

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus



## **Inhalt**

Einleitung .....	1
MitarbeiterInnen 2021 .....	1
Zahl und Verteilung der Zählstrecken .....	2
Arten- und Individuenzahlen .....	4
Bestandsveränderungen .....	7

## **Kontakt**

Mag. Norbert Teufelbauer, Mag. Benjamin Seaman  
BirdLife Österreich  
Museumsplatz 1/10/7-8  
A-1070 Wien

Tel.: (+43) 01 / 523 46 51  
Email: [norbert.teufelbauer@birdlife.at](mailto:norbert.teufelbauer@birdlife.at), [benjamin.seaman@birdlife.at](mailto:benjamin.seaman@birdlife.at)  
Homepage: [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)

## Einleitung

Dieser Bericht präsentiert die Ergebnisse der 24. Zählseason des Brutvogel-Monitoring. Er stellt die Anzahl und Verteilung der bearbeiteten Zählstrecken dar, nennt die MitarbeiterInnen, die sich an den Zählungen beteiligt haben, listet die erfassten Arten- und Individuenzahlen auf, und nicht zuletzt bietet er eine Zusammenfassung über die Bestandsentwicklungen von 89 häufigen österreichischen Brutvogelarten.

So wie im Vorjahr war auch das Frühjahr 2021 stark von den Auswirkungen des Corona-Virus bestimmt. Für das tägliche Leben, Arbeit und Freizeit bedeutete das im geringsten Fall unerfreuliche Einschränkungen, bzw. abgesehen vom ersteren Fall eine Infektion oder sogar Erkrankung. Unsere Zählungen waren glücklicherweise davon kaum betroffen – alleine im Freien unterwegs zu sein war vielerorts im Einklang mit allen Bestimmungen. So verzeichnete das Brutvogel-Monitoring im Jahr 2021 die zweithöchste Teilnehmerate seit Beginn der Zählungen im Jahr 1998, gleich hinter dem ersten COVID-Frühling im Jahr 2020. Im Vergleich zu manch anderem europäischen Land sind wir damit in einer glücklichen Situation – im Vereinigten Königreich beispielsweise brach aufgrund der behördlichen Bestimmungen die Teilnahme am dortigen Brutvogel-Monitoring um etwa die Hälfte ein<sup>1</sup>.

Wie gewohnt sind die Ergebnisse gemischt. Sorgen machen vor allem die langfristigen Bestandsentwicklung, wo die Rückgänge weiterhin klar überwiegen. Mehr dazu auf den folgenden Seiten. Im heurigen Bericht folgen wir der neuen österreichischen Artenliste<sup>2</sup>, die in einigen wenigen Fällen andere Artnamen verwendet, und – was deutlich auffälliger ist – in der Reihenfolge der Arten den neuesten systematischen Erkenntnissen folgt. Für alle, die schon länger „dabei“ sind, bedeutet das ein Umlernen, das aber mit ein bisschen Übung sicher bald erfolgreich sein wird. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre Teilnahme bedanken, und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

## MitarbeiterInnen 2021

Im Jahr 2021 haben 236 Personen an den Zählungen des Brutvogel-Monitoring teilgenommen. Alle MitarbeiterInnen sind unten mit der Zahl ihrer begangenen Zählstrecken angeführt – herzlichen Dank für Ihren Einsatz! Wie jedes Jahr an dieser Stelle ein Aufruf zum Daten-Einsenden: Alle gezählten, aber noch nicht abgegebenen Zählstrecken können auch noch nachträglich an uns gesendet werden. Wir sind für alle Zähldaten sehr dankbar, und wir werden diese auch noch in die Auswertung „einbauen“!

**Burgenland:** Frederik Amann (1), Flora Bittermann (1), Liesbeth Forsthuber (1), Birgit Forthuber (1), Günter Komarnicki (2), Wolfgang Lindinger (1), Bernhard Paces (1), Wolfgang Potocnik (1), Bernd Rassinger & Nina Rassinger (2), Benjamin Schedl (1), Norbert Teufelbauer (1), Elena Turac (1).

**Kärnten:** Gebhard Brenner (1), Carmen & Raimund Kurt Buschenreiter (1), Josef Feldner (2), Manfred Jäger (1), Hedwig & Ingomar Klein (1), Ildikó Kovács & Christoph Wendt (1), Werner Petutschnig (2), Sabine Pichler (2), Renate Probst (1), Aaron & Ulrike Seidl (2), Karin Smolak (1), Werner Sturm (1), Siegfried Wagner (1), Peter Wiedner (1), Ralph Winkler (1), Daniel Wuttej (1), Heinz Zacharias (1).

**Steiermark:** Julia Angerer (1), Peter Biedermann (1), Johann Brandner (1), Johannes Diebold (1), Max Dumpelnik (1), Herbert Ehrlich (1), Johann Fischer (2), Max Fochtman (2), Helmut Frind (2), Alexander Grinschl (1), Manfred Jochum (1), Wolfgang Kantner (1), Hansjörg Kunze (3), Volker Mauerhofer (1), Hartwig W. Pfeifhofer (2),

---

<sup>1</sup> Gillings et al. (2021): Impacts of COVID-19 Restrictions on Capacity to Monitor Bird Populations: A Case Study Using the UK Breeding Bird Survey. *Bird Study* 68: 220–32.

<sup>2</sup> Avifaunistische Kommission Österreich (2021): Artenliste der Vögel Österreichs. Fassung Dezember 2021. Herausgegeben von BirdLife Österreich, Wien. Abrufbar unter: [https://www.birdlife-afk.at/Artenliste\\_Dez2021.pdf](https://www.birdlife-afk.at/Artenliste_Dez2021.pdf).

Martin Rössler & Norbert Teufelbauer (1), Otto Samwald (1), Margarete Smonik (1), Gabriele Snopek (1), Martin Suanjak (1), Gerlinde Taurer (1), Christian Zechner (2).

**Niederösterreich:** Helga Adam & Robert Konecny (1), Carl Auer (2), Andrea Besenbeck (1), Inga Binder (4), Gabriele Böhrer (1), Manuel Denner (1), Franz Dorn (1), Karin Enzinger (4), Johannes Feichtinger (2), Christian Fiedler (1), Birgit Forthuber (3), Josef E. Galdberger (1), Rudolf Haberl (1), Brigitte Haberleiter (1), Rupert Hafner (1), Ulrike Hein (1), Thomas Hochebner (2), Johannes Hohenegger (1), Wolfgang Jank (1), Conchita & Michael J. Jordan (1), Wolfgang Kantner, Andreas Rodinger & Miriam Zwinzscher (1), Wolfgang Kantner (1), Eva Kanner-Ranner (1), Wolfgang Kautz (1), Angelika Kirtz (1), Gaby & Herbert Kiszka (2), Petra Kropil (1), Sonja Latzin (1), Wolfgang Leisser (1), Wolfgang Lindinger (1), Gerhard Loupal (4), Lisa Lugerbauer (1), Georg Macho (1), Anja Meckstroth (1), Kurt Nadler (3), Thomas Neumair (1), Alexander Panrok (2), Eva Pölz & Michaela Schiller (1), Wolfgang Potocnik (3), Andreas Ranner (1), Laura Renner (1), Barbara & Peter Ressler (1), Klaus Richter (1), Martin J. Riesing (1), Martin Rössler (1), Norbert Sauberer (1), Helmut Schaffer (2), Josef Scheibenreif (1), Marion Schindlauer (1), Christian Schubert (2), Christian H. Schulze (1), Hannes Seehofer (1), Josef Semrad (2), Gerlinde Taurer (1), Norbert Teufelbauer (4), Katharina Traxler (1), Ingolf Völker (1), Gernot Waiss (2), Isabella Weis (1), Gabor Wichmann (1), Josef Wimmer (1), Sabine Zelz (2), Norbert Zierhofer (1), Thomas Zuna-Kratky (2), Egon Zwicker (1).

**Oberösterreich:** Thomas Auzinger (2), Philip Bardone & Andreas Ledl (1), Florian Billinger (1), Sybille Chiari (1), Manuel Danner (1), Thomas Ebner (1), Robert Gattringer (1), Michaela & Wolfgang Heinisch (1), Franz Hierschläger (1), Michael Lederer (5), Andreas Maletzky (1), Robert Pichler (1), Melanie Pilat (1), Erika Pilz (1), Monika Plöchl, Reinhold Plöchl & Ralf Schwab (1), Gerald Puchberger (1), Norbert Pühringer (2), Christa & Thomas Pumberger (1), Harald Rehberger (2), Herbert Rubenser (2), Andreas Schuart (2), Susanne Stadler (1), Hans Uhl (2), Gertraud & Johannes Walli (1), Robert Weingartmann (2).

**Salzburg:** Beate Apfelbeck (1), Karin Baumgartner (1), Albert Duschl (1), Eva Fuchs (1), Ilse Gerlach (1), Hemma Gressel (1), Stephanie Hartwig & Norbert Ramsauer (1), Irmgard Jung (2), Werner Kommik (1), Birgit Krisch (1), Clara Leutgeb (1), Johann Machart (1), Andreas Maletzky (1), Christine Medicus (1), John Edward Parker (4), Norbert Ramsauer (1), Josef Robl (1), Herbert & Margit Ruhdorfer (1), Susanne Stadler (1).

**Tirol:** Sylvia Auer (1), Kerstin Blassnig (2), Harald Bock (1), Christiane Böhm (1), Evelyn Brunner (1), Dieter Frey (1), Matthias Gattermayr (1), Karin & Wolf Gschwandtner (2), Armin Landmann (1), Wiltraud Oberacher & Gertraud Ritter (2), Jörg Oberwalder (1), Birgit Reininger (1), Gertraud Ritter (2), Andreas Schwarzenberger (2), Renate & Rudolf Tengler (1), Toni Wegscheider (1), Paul Wohlfarter (1), Alexander Zimmerhackl (1).

**Vorarlberg:** Georg Amann (2), Irmgard Bickel (1), Peter Breuss (1), Judith Danner (2), Hugo Habicher (1), Barbara Hagen & Ingrid Schöffthaler (1), Karl Hirschböck (2), Jörg Hulka (1), Andreas Kirchner (1), Werner König (1), Johanna Kronberger (3), Christian Kuehs (1), Udo Längle (1), Alexandra Mätzler (1), Ruth Neyer & Barbara Sperger (1), Gottfried Pöcher (1), Andrea Ritter (1), Burgi Schallenmüller (1), Alwin Schönenberger (1), Robert Schrengenberger (1), Walter Schuchter (1), Herbert Strolz (1), Karin Tatzreiter (1), Wolfgang Tatzreiter (1), Jürgen Ulmer (1), Werner Ulmer (1), Maria Vith (2), Georg Willi (2), Daniel Wolff (1).

**Wien:** Alexandra Böck (1), Alexandra Böck & Fabian Fischer (1), Ingeborg Fiala (1), Barbara-Amina Gereben-Krenn & Harald Krenn (1), Thomas Kessler (2), Wolfgang Krizmanits (1), Wolfgang Lindinger (1), Andrea Nouak (1), Peter Plessas & Janette Siebert (1), Clemens Purtscher (1), Barbara & Peter Ressler (1), Michaela Schiller & Hilde Weichselbaum (1), Benjamin Seaman (1), Nicole Süssenbek (1), Norbert Teufelbauer (1), Lorin Timaeus (1), David Weiss (1).

Für Personen, die Ihre Zählergebnisse über ornitho.at melden: Bitte führen Sie in den Anmerkungen etwaige Mit-zählerInnen an, damit wir sie hier auch nennen können!

## Zahl und Verteilung der Zählstrecken

Die Zahl bearbeiteter Strecken lag 2021 etwas unter dem Rekordjahr 2020 – es wurden 293 Strecken bearbeitet, gegenüber 300 Strecken im Jahr 2020 (der Wert für 2020 inkludiert nachträglich eingelangte Zählergebnisse). Das ist der zweithöchste Wert seit dem Beginn der Zählungen im Jahr 1998. Betrachtet man den Datenstand der letzten drei Zähljahre, so hat sich die Zahl bearbeiteter Zählstrecken gegenüber den ersten Zähljahren nahezu verdoppelt. Eine tolle Entwicklung!

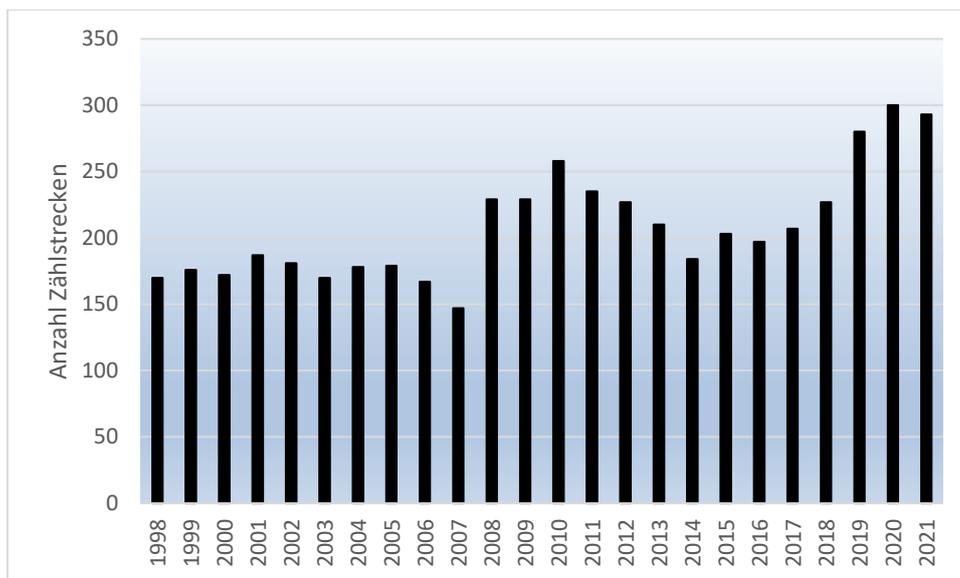


Abbildung 1: Anzahl bearbeiteter Zählstrecken seit Beginn des Brutvogel-Monitorings.

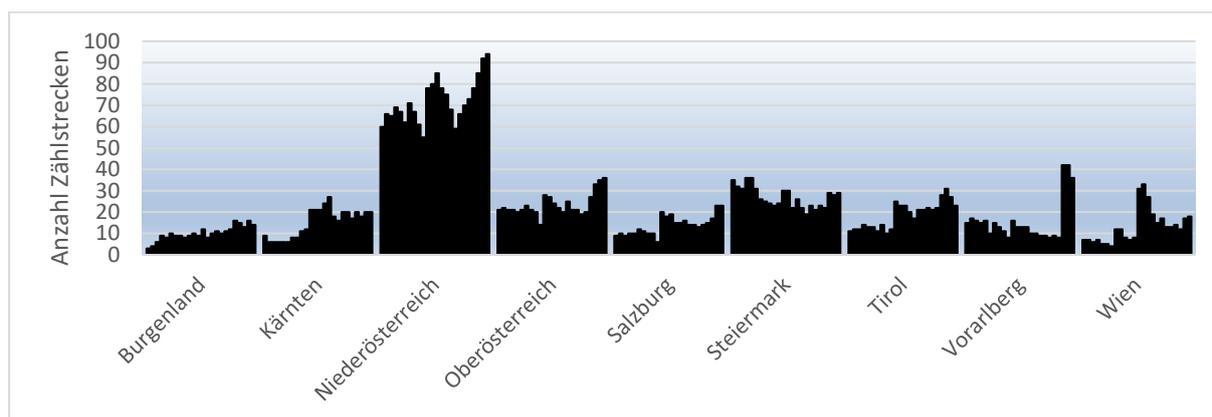
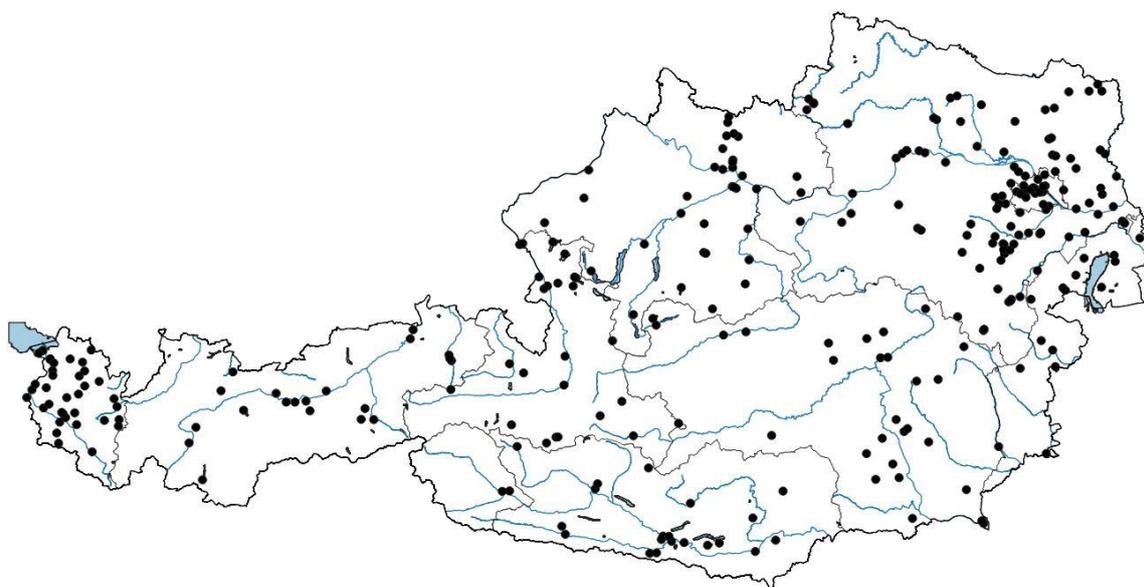


Abbildung 2: Entwicklung der Zahl bearbeiteter Zählstrecken in den einzelnen Bundesländern 1998-2021 (jeweils chronologisch von links nach rechts angeordnet).



**Abbildung 3:** Lage der im Jahr 2021 bearbeiteten Zählstrecken.

### Arten- und Individuenzahlen

Entsprechend der etwas geringeren Zahl an Zählstrecken liegt auch die Anzahl insgesamt gezählter Vogelindividuen unter dem Wert des Vorjahres: 2021 wurden 70.126 Individuen gezählt, 2020 waren es 76.901 Individuen (inkl. Nachmeldungen). Auch die Artenzahl 2021 ist geringfügig geringer: 2021 wurden 202 Vogelarten oder Taxa festgestellt, 2020 dagegen 206. Es ist wirklich erstaunlich, dass auch nach 24 Jahren Brutvogel-Monitoring bis jetzt noch jedes Jahr Vogelarten erstmalig im Rahmen der Zählungen registriert werden konnten. Im Jahr 2021 betraf das die Arten Diamantfasan, Regenbrachvogel und Ziegenmelker. Darüber hinaus wurden auch erstmalig die Unterarten Wiesenschafstelze und Nordische Schafstelze gemeldet, sowie ein Hybrid Italiensperling x Haussperling. Eine Korrektur zum Bericht des Jahres 2020 muss auch noch gemacht werden: bei den darin gemeldeten Blaumerlen handelte es sich um einen Eingabefehler.

Die meisten Vogelindividuen wurden, wie fast jedes Jahr, beim Star erfasst (5.502 gezählte Individuen) – aber nur, wenn man die Daten beider Begehungen heranzieht. Für die Trendberechnung des Stars werden nur die Zahlen der ersten Begehung herangezogen, um das im späteren Frühjahr auftretende Schwarmverhalten, das diese hohen Zahlen verursacht und das mit lokalen Brutvorkommen/-erfolg nicht mehr sehr viel zu tun hat, auszuschließen. Berücksichtigt man diesen Sachverhalt, dann wurden im Jahr 2021 die folgenden Vogelarten am häufigsten festgestellt: Buchfink (5.035 gezählte Individuen), Mönchsgrasmücke (3.988), Amsel (3.724), Kohlmeise (3.312) und Ringeltaube (2.452). Die Aaskrähne, im Jahr 2020 noch an zweiter Stelle gelegen, erreicht heuer „nur“ den siebenten Rang. Die beiden folgenden Tabellen geben eine Übersicht über Streckenzahl („Stichprobengröße“) und Individuenzahl aller 2021 festgestellten Arten. Wie jedes Jahr möchten wir auch an dieser Stelle betonen, dass diese Zahlen keine Rückschlüsse auf Bestandsveränderungen zulassen; die Ergebnisse der Trendanalysen folgen weiter unten.

**Tabelle 1:** Übersicht – Strecken- und Individuenzahlen jener Arten, für die in diesem Bericht Bestandsveränderungen präsentiert werden. Diese Tabelle soll einen Überblick über die Stichprobengrößen liefern; ein Rückschluss auf Bestandsveränderungen ist hier nicht möglich (s. dazu Tab. 3).

<sup>1</sup> für die Art wurden nur Daten der zweiten Begehung verwendet

<sup>2</sup> für die Art wurden nur Daten der ersten Begehung verwendet

Art	Strecken		Individuen		Art	Strecken		Individuen	
	2020	2021	2020	2021		2020	2021	2020	2021
Stockente	108	92	989	775	Gelbspötter	33	33	68	68
Rebhuhn	24	16	57	45	Mönchsgrasmücke	273	252	4 081	3 863
Fasan	119	103	1 596	1 283	Gartengrasmücke	51	36	118	88
Wachtel	36	28	60	65	Klappergrasmücke <sup>1</sup>	58	57	114	91
Mauersegler	64	60	408	397	Dorngrasmücke	64	45	241	166
Kuckuck	211	187	907	752	Sommergoldhähnchen	93	93	301	267
Straßentaube	56	45	870	932	Wintergoldhähnchen	76	77	231	215
Hohltaube	71	67	246	308	Zaunkönig	182	173	878	849
Ringeltaube	237	227	2 466	2 387	Kleiber	174	162	800	683
Turteltaube	56	39	188	129	Waldbaumläufer	63	74	144	174
Türkentaube	135	134	727	655	Gartenbaumläufer	33	23	60	60
Kiebitz	50	38	304	322	Star <sup>2</sup>	173	159	2 729	2 048
Graureiher	54	55	192	207	Singdrossel	242	222	1 746	1 696
Mäusebussard	176	157	563	441	Misteldrossel	129	133	601	599
Wendehals	40	35	96	86	Amsel	278	254	3 461	3 533
Buntspecht	223	215	1 252	1 230	Wacholderdrossel	55	56	275	263
Schwarzspecht	113	117	242	247	Ringdrossel	48	40	371	271
Grünspecht	152	136	433	445	Grauschnäpper	56	60	108	107
Grauspecht	36	37	58	49	Rotkehlchen	236	220	1 977	1 849
Turmfalke	188	168	788	607	Nachtigall	47	40	402	271
Neuntöter	94	81	338	267	Halsbandschnäpper	28	34	119	151
Pirol	106	84	433	296	Hausrotschwanz	228	202	1 242	1 120
Eichelhäher <sup>1</sup>	114	95	230	190	Gartenrotschwanz	53	54	125	112
Elster	121	101	415	354	Braunkehlchen <sup>1</sup>	18	13	109	81
Tannenhäher	46	32	168	202	Europäisches Schwarzkehlchen	35	21	89	57
Dohle	46	52	389	365	Steinschmätzer	44	32	189	169
Rabenkrähe	161	134	2 387	1 846	Feldsperling	150	133	1 354	1 200
Nebelkrähe	95	72	727	501	Hausperling	137	129	1 686	1 548
Aaskrähe	259	237	5 049	4 241	Heckenbraunelle	90	76	504	465
Kolkrabe	102	79	257	272	Gebirgsstelze	48	51	114	119
Tannenmeise	157	142	1 337	1 056	Bachstelze	190	165	769	617
Haubenmeise	66	67	168	173	Baumpieper	72	68	319	350
Sumpfmeise	87	96	208	260	Bergpieper	45	41	1 221	898
Weidenmeise	62	51	189	152	Buchfink	280	256	5 036	4 880
Blaumeise	194	193	1 073	1 212	Kernbeißer	62	41	223	121
Kohlmeise	252	236	3 329	3 189	Gimpel	71	71	200	208
Heidelerche	24	22	100	86	Grünling	156	137	570	484
Feldlerche	90	80	1 443	1 079	Bluthänfling	62	53	403	277
Rauchschwalbe <sup>1</sup>	150	138	1 407	1 036	Alpenbirkenzeisig	20	22	93	135
Mehlschwalbe	87	86	797	745	Fichtenkreuzschnabel	42	52	332	515
Schwanzmeise	35	45	127	98	Stieglitz	201	195	1 119	1 130
Waldlaubsänger <sup>1</sup>	22	26	37	47	Girlitz	59	56	130	115
Berglaubsänger	22	21	76	48	Erlenzeisig	36	55	123	327
Fitis <sup>1</sup>	48	39	145	133	Graumammer	12	4	24	8
Zilpzalp	256	236	2 181	2 175	Goldammer	159	147	1 279	1 174
Sumpfrohrsänger	68	59	203	177					

**Tabelle 2:** Übersicht – Strecken- und Individuenzahlen aller weiteren im Jahr 2021 beobachteten Arten und Taxa.

Taxon	Strecken	Individuen	Taxon	Strecken	Individuen	Taxon	Strecken	Individuen	Taxon	Strecken	Individuen
Graugans	12	146	Regenbrachvogel	2	4	Rohrweihe	28	94	Uferschwalbe	2	20
Höckerschwan	27	224	Großer Brachvogel	9	54	Kornweihe	1	1	Felsenschwalbe	8	14
Nilgans	1	3	Kampfläufer	1	1	Wiesenweihe	3	3	Drosselrohrsänger	11	24
Brandgans	2	11	Waldschnepfe	1	1	Rotmilan	28	98	Schilfrohrsänger	9	26
Warzenente	1	6	Flussuferläufer	4	9	Schwarzmilan	18	63	Teichrohrsänger	12	20
Mandarinente	3	3	Waldwasserläufer	1	2	Seeadler	1	1	Schlagschwirl	3	4
Knäkente	1	1	Rotschenkel	1	1	Steinkauz	2	2	Rohrschwirl	1	2
Schnatterente	3	7	Bruchwasserläufer	1	8	Sperlingskauz	4	4	Feldschwirl	10	16
Hausente	1	12	Grünschenkel	1	1	Waldohreule	2	2	Sperbergrasmücke	11	29
Krickente	1	2	Lachmöwe	11	230	Uhu	2	2	Blaukehlchen	1	1
Kolbenente	2	11	Schwarzkopfmöwe	1	1	Waldkauz	8	10	Weißsterniges Blaukehlchen	1	1
Tafelente	1	4	Mittelmeermöwe	6	21	Wiedehopf	21	44	Zwergschnäpper	3	7
Reiherente	9	60	Weisskopfmöwe	2	2	Eisvogel	11	19	Trauerschnäpper	19	24
Gänsesäger	12	29	Grossmöwe, unbestimmt	1	12	Bienenfresser	24	332	Wasseramsel	15	23
Haselhuhn	1	1	Flusseeschwalbe	1	6	Dreizehenspecht	2	3	Schneesperling	8	56
Alpenschneehuhn	6	12	Schwarzstorch	5	5	Mittelspecht	25	50	Italiensperling x Haussperling	1	1
Birkhuhn	15	46	Weißstorch	16	114	Kleinspecht	16	21	Alpenbraunelle	9	38
Haushuhn	2	6	Kormoran	12	22	Blutspecht	6	7	Schafstelze	15	72
Diamantfasan	1	1	Zwergdommel	2	2	Weißrückenspecht	6	8	Schafstelze (ssp. flava)	1	1
Ziegenmelker	1	1	Purpurreiher	1	1	Rotfußfalke	1	1	Schafstelze (ssp. thunbergi)	1	1
Alpensegler	1	19	Silberreiher	9	12	Baumfalke	7	10	Wiesenpieper	10	85
Großtrappe	1	4	Fischadler	1	1	Sakerfalke	2	4	Bergfink	2	10
Wasserralle	3	3	Bartgeier	1	2	Wanderfalke	3	3	Karmingimpel	4	12
Teichhuhn	16	52	Wespenbussard	6	6	Alpendohle	20	221	Zitronenzeisig	8	21
Blässhuhn	10	33	Kaiseradler	1	3	Saatkrähe	3	13	Zippammer	4	10
Zwergtaucher	5	10	Steinadler	4	7	Aaskrähen-Hybrid	1	1	Zaunammer	2	2
Haubentaucher	7	44	Sperber	19	21	Beutelmeise	2	2	Rohrhammer	18	35
Flussregenpfeifer	3	4	Habicht	4	4	Haubenlerche	9	21			

## Bestandsveränderungen

In der weiter unten stehenden Tabelle 3 sind die Ergebnisse der Trendberechnungen zusammengefasst – einerseits aufgeteilt in langfristige und kurzfristige Bestandsveränderungen, und andererseits in Form eines Vergleichs der heurigen Ergebnisse mit den Werten des Vorjahres.

### Vergleich 2020-2021

Im Vergleich zum langjährigen Mittel verliefen die Temperaturen im Winter 2020/2021 und im Frühling 2021 abwechslungsreich. Der Dezember war in Österreich wärmer als im Durchschnitt (+1,6 °C). Im Jänner war es im Osten und Südosten des Landes überdurchschnittlich warm, während es im Westen, Südwesten sowie in hochalpinen Lagen kälter war als im Durchschnitt. Der Februar war mit einer Abweichung von +1,6 °C gegenüber dem langjährigen Mittel generell sehr warm. Der März war gekennzeichnet durch ein Auf und Ab der Temperaturen: auf einen frühlingshaften Monatsbeginn folgten intensive Kaltlufteinbrüche, die zum Monatsende hin von frühlingshaften Temperaturen abgelöst wurden. Der April wiederum war der kälteste seit 1997 (-2,3 °C, im Vergleich zum langjährigen Mittel), und auch der Mai präsentierte sich mit einer Abweichung von -2,2 °C als unterdurchschnittlich kalt. Darauf folgte schließlich ein sehr heißer Juni – der drittwärmste der Messgeschichte (+2,4 °C).

Im Dezember 2020 war es relativ trocken, ausgenommen im Südwesten und Süden Österreichs. Der Jänner war ziemlich feucht, mit +46 % mehr Niederschlag als im langjährigen Mittel. Darauf folgte eine markante Trockenheit: die Monate Februar bis April verliefen alle sehr trocken – die Abweichungen vom Durchschnitt betrugen zwischen -39 % und -45 %. Der Mai sorgte kurzfristig für etwas feuchtere Verhältnisse – es fielen um +18 % mehr Niederschläge als zu erwarten gewesen wäre. Der Juni hingegen war wiederum sehr trocken; er war der zwölft trockenste der vergangenen 164 Jahre (-44 %)<sup>3</sup>.

Blickt man auf die Indexwerte der hier analysierten Arten, so zeigt sich ein ganz leicht ins Positive geneigte Bild: 49 von 89 Vogelarten (55 %) zeigten 2021 höhere Indexwerte als im Vorjahr, bei den verbleibenden 40 Arten (45 %) waren die Indexwerte hingegen kleiner als 2020. Betrachtet man nur jene Veränderungen, die auch als statistisch signifikant ausgewiesen werden, so ist das Bild nahezu ausgeglichen: acht Arten mit einer statistisch abgesicherten Zunahme stehen neun Arten mit einer ebenso abgesicherten Abnahme gegenüber.

Die größte Zunahme im Bestandstrend verzeichnete der Erlenzeisig – die errechnete Zunahme beträgt hier +137 %. Darauf folgen Alpenbirkenzeisig (+65 %) und Fichtenkreuzschnabel (+61 %). Alle drei genannten Arten zeigten im Jahr 2020 sehr große errechnete Bestandsrückgänge. Typisch für diese Arten ist, dass sie erhebliche Bestandsschwankungen zeigen können, die in Abhängigkeit vom Ertrag an Fichtensamen stehen<sup>4</sup>. Bei allen drei genannten Arten muss beachtet werden, dass sie im Rahmen des Brutvogel-Monitoring nicht sehr gut erfasst werden, und die Ergebnisse somit eine gewisse Unsicherheit beinhalten. Nichts desto trotz ist das gleichlaufende Muster von Ab- und Zunahme bei diesen Arten vor dem Hintergrund ihrer Biologie ein plausibler Hinweis auf hier ablaufende populationsdynamische Prozesse.

Die nächst größeren Zunahmen fanden 2021 bei den Arten Heidelerche und Tannenhäher (+34 %) sowie Graureiher und Baumpieper (+33 %) statt. Die größte errechnete Abnahme von

---

<sup>3</sup> Zusammengefasst nach Daten und Informationen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: <https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimamonitoring/?param=report&period=period-y-2021&ref=3>

<sup>4</sup> Glutz von Blotzheim & Bauer (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14: Passeriformes (5.Teil). AULA-Verlag, Wiesbaden.

2020 auf 2021 zeigt der Kernbeißer (-37 %), gefolgt von Grauammer (-34 %), Rauchschwalbe (-28 %), Nebelkrähe (-27 %) sowie Dorngrasmücke und Berglaubsänger (jeweils -22 %).

Der Grünlingsbestand hat im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht abgenommen. Der Bestandstrend scheint sich in den letzten Jahren auf einem recht niedrigen Niveau eingependelt zu haben. Bei der Amsel hingegen kam es nach vier aufeinanderfolgenden Jahren mit einer Abnahme nun wieder zu einem Plus im errechneten Bestandstrend. Bei beiden Arten waren die Ergebnisse der Stunde der Wintervögel im Jänner 2021 positiver als jene des Vorwinters 2020, doch leider hat sich dieser Hinweis auf eine möglicherweise positive Entwicklung auch im Brutbestand 2021 nur bei der Amsel bewahrheitet. Bei der heurigen Stunde der Wintervögel im Jänner 2022 hatten sich die Amselzahlen im Vergleich zu 2021 kaum verändert, während beim Grünling deutlich weniger Vögel registriert worden waren. Ein Hinweis darauf, dass unsere gerade laufenden Zählungen zur Brutsaison 2022 eine weitere Abnahme des Grünlingsbestandes ergeben werden?

### Kurzzeittrends 2016-2021

Die relativ kurze Zeitspanne der Kurzzeittrends bedingt, dass bei vielen Vogelarten die ausgewerteten Entwicklungen nicht statistisch abgesichert sind (41 Arten bzw. 45 %; Symbol „~“). Unter den verbleibenden Arten gibt es einen leichten Überhang bei den Bestandszunahmen: 20 Arten zeigen statistisch signifikante Zunahmen (22 %; Symbole „↑↑“ und „↑“), 16 Arten statistisch signifikante Abnahmen (18 %; Symbole „↓↓“ und „↓“), und bei den restlichen 14 Arten kann die Entwicklung im betrachteten Zeitraum 2016-2021 als stabil eingestuft werden (15 %; Symbol „-“). Die mit Abstand größte Bestandszunahme in diesem kurzen Zeitraum zeigt das Rebhuhn, gefolgt von Kolkrabe und Heidelerche. Eine kurze Interpretation der Entwicklung des Rebhuhns haben wir bereits im Bericht zum Zähljahr 2020 vorgenommen. Die stärksten negativen Entwicklungen im Zeitraum 2016-2021 gab es bei Grauammer, Alpenbirkenzeisig und Weidenmeise.

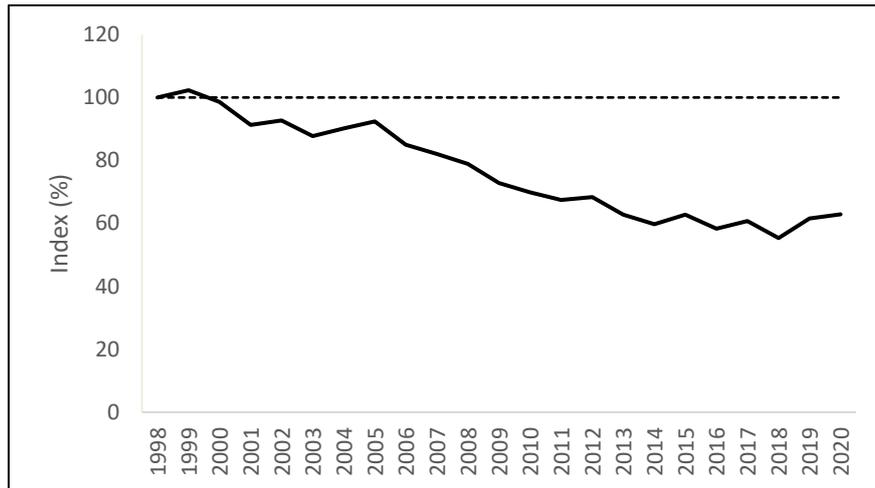
### Langzeittrends (1998-2021)

Für die Berechnung von Trends ab dem Jahr 1998 haben wir bei 78 Arten ausreichend Daten zur Verfügung. Wie auch schon in den Vorjahren ist das Bild hier leider recht ungleich: Statistisch abgesicherte Bestandszunahmen sind deutlich in der Unterzahl: bei 14 Vogelarten (18 %) nahmen die Bestände in diesem Zeitraum zu, während sie gleich bei 43 Arten (55 %) abgenommen haben. Die restlichen 21 Arten (27 %) zeigten in diesem Zeitraum stabile Bestände. Die größten berechneten Zunahmen zeigten die Arten Hohltaube, Erlenzeisig und Halsbandschnäpper, während die größten Abnahmen bei Grauammer, Girlitz und Rebhuhn auftraten.

### Farmland Bird Index

Der aktuellste Farmland Bird Index (1998-2021) wird gerade fertiggestellt. Daher können wir hier nur die – bislang nicht in diesem Rahmen gezeigten – Ergebnisse für den Zeitraum 1998-2020 präsentieren. Der Indexwert 2020 hat gegenüber dem Vorjahr 2019 um 1,3 Prozentpunkte leicht zugelegt. Der Verlauf des Indikators hat sich in den letzten Jahren somit – auf niedrigem Niveau – stabilisiert.

Der aktuellste Vorarlberger Farmland Bird Index (2019-2021) wird ebenfalls gerade fertiggestellt. Erstmals erfolgte eine Indexberechnung mit der vorangegangenen Auswertung, für den kürzest möglichen Zeitraum von zwei Jahren (2019-2020). Der Indexwert für das Jahr 2020 lag dabei um 19 Prozentpunkte über jenem des Ausgangsjahres 2019. Zur Interpretation dieser Werte ist es unbedingt notwendig, die folgenden Jahre abzuwarten, um die Größe der Schwankungen und den längerfristigen Verlauf besser einschätzen zu können. Größere Schwankungen sind jedenfalls erwartbar, einerseits durch die bei vielen Indikatorarten wesentlich geringeren Stichprobengrößen, und andererseits durch die geringere Anzahl an Indikatorarten im Vergleich zum österreichischen Farmland Bird Index.



**Abbildung 6:** Farmland Bird Index für Österreich (1998-2020): Aggregierter Index aus den Bestandstrends 23 charakteristischer Brutvogelarten der Kulturlandschaft (Turmfalke, Rebhuhn, Kiebitz, Turteltaube, Wendehals, Heidelerche, Feldlerche, Baumpieper, Bergpieper, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Steinschmätzer, Wacholderdrossel, Sumpfrohrsänger, Dorngrasmücke, Neuntöter, Star, Feldsperling, Girlitz, Stieglitz, Bluthänfling, Goldammer und Grauammer). Für den Zeitraum 1998-2008 liegen nur Daten aus niederen Lagen (<1.200 m) vor.

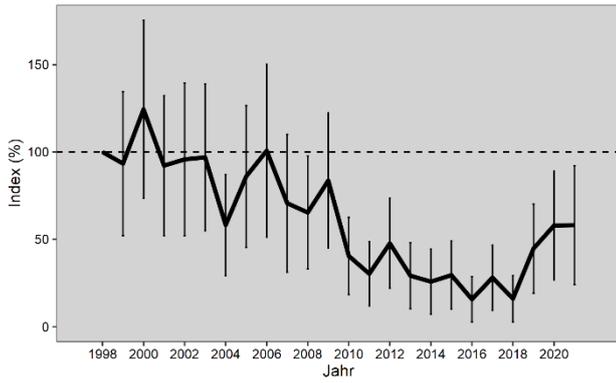
**Tabelle 3:** Bestandsveränderungen 89 häufiger österreichischer Brutvogelarten. Alle Angaben in Prozent. Für Langzeit- und Kurzeittrend sind standardisierte Einstufungen des Trends angegeben: ↑↑ starke Zunahme (statistisch signifikant und >5 %/Jahr), ↑ leichte Zunahme (statistisch signifikant und ≤5 %/Jahr; oder >5%/Jahr, aber mit größerer Unsicherheit), – stabil (statistisch nicht signifikant und <5 %/Jahr), ~ unklare Bestandsentwicklung (statistisch nicht signifikant und nicht sicher <5 %/Jahr), ↓ leichte Abnahme (statistisch signifikant und ≤5 %/Jahr; oder >5%/Jahr, aber mit größerer Unsicherheit), ↓↓ starke Abnahme (statistisch signifikant und >5 %/Jahr). Statistisch signifikante Bestandsveränderungen von 2020 auf 2021 sind durch einen Stern (\*) gekennzeichnet. <sup>1</sup> Langzeittrend ab dem Jahr 2008.

Art	Langzeittrend (1998-2021)			Kurzeittrend (2016-2021)			Vergleich Vorjahr (2020-2021)	
	Einst.	gesamt	pro Jahr	Einst.	gesamt	pro Jahr	Differenz	
Stockente	↓	-37	-2	↑	35	6	-11	
Rebhuhn	↓	-77	-6	↑↑	302	32	0	
Fasan	↓	-25	-1	↑	29	5	-1	
Wachtel	↓	-56	-4	↑	52	9	27	
Mauersegler	↓	-70	-5	~	0	0	6	
Kuckuck	↓	-29	-1	–	-6	-1	-9	
Straßentaube	–	-24	-1	~	34	6	21	
Hohltaube	↑	189	5	↑	83	13	16	
Ringeltaube	↑	60	2	↑↑	55	9	3	
Turteltaube	↓	-68	-5	↓↓	-45	-11	-11	
Türkentaube	↑	59	2	–	5	1	1	
Kiebitz	↓	-57	-4	~	-14	-3	12	
Graureiher	↓	-44	-2	~	-13	-3	33	
Mäusebussard	–	12	0	–	0	0	-18	*
Wendehals	–	5	0	~	43	7	-15	
Buntspecht	↑	27	1	↑	24	4	2	
Schwarzspecht	↑	32	1	~	24	4	0	
Grünspecht	↑	50	2	↑↑	58	10	3	
Grauspecht	–	-8	0	~	13	2	-14	
Turmfalke	–	10	0	↑	31	6	-13	*
Neuntöter	↓	-18	-1	↑	30	5	-2	
Pirol	–	-2	0	–	1	0	-20	*
Eichelhäher	↓	-33	-2	~	14	3	-9	
Elster	↓	-24	-1	~	22	4	-11	
Tannenhäher <sup>1</sup>	↑	90	3	~	10	2	34	*
Dohle	↑	58	2	~	-12	-2	-11	
Rabenkrähe <sup>2</sup>				↑	40	7	-16	*
Nebelkrähe <sup>2</sup>				~	-14	-3	-27	*
Aaskrähe	↑	8	0	↑	16	3	-8	*
Kolkrabe	↑	66	2	↑↑	102	15	12	
Tannenmeise	↓	-42	-2	↓	-27	-6	-18	*
Haubenmeise	↓	-34	-2	↓	-33	-8	15	
Sumpfmeise	–	-2	0	↓	-34	-8	23	
Weidenmeise	↓	-36	-2	↓↓	-46	-12	-11	
Blaumeise	–	-1	0	–	3	1	23	*
Kohlmeise	–	3	0	–	-2	0	4	
Heidelerche <sup>1</sup>	–	49	2	↑↑	92	14	34	
Feldlerche	↓	-48	-3	↓	-16	-3	-4	
Rauchschwalbe	–	15	1	↑	31	6	-28	*
Mehlschwalbe	↓	-36	-2	↑	64	10	0	
Schwanzmeise	–	-8	0	~	15	3	-21	
Waldlaubsänger	↓	-73	-6	~	-25	-6	17	
Berglaubsänger <sup>1</sup>	–	-20	-1	~	-30	-7	-22	
Fitis	↓	-46	-3	~	-1	0	-4	
Zilpzalp	↓	-21	-1	↑	24	4	0	
Sumpfrohrsänger	↓	-56	-3	~	0	0	16	
Gelbspötter	–	12	0	~	-21	-5	18	

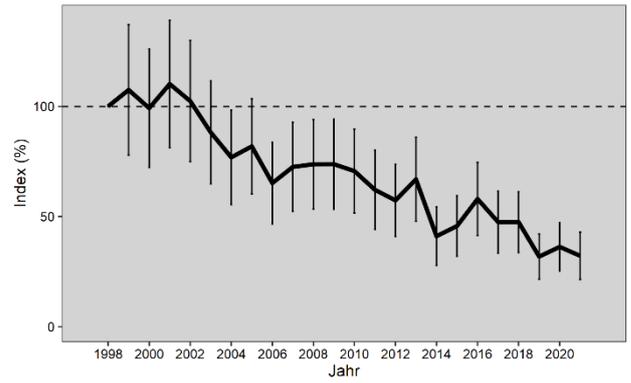
Art	Langzeittrend (1998-2021)			Kurzeittrend (2016-2021)			Vergleich Vorjahr (2020-2021)	
	Einst.	gesamt	pro Jahr	Einst.	gesamt	pro Jahr	Differenz	
Mönchsgrasmücke	↑	13	1	↑	6	1	5	*
Gartengrasmücke	↓	-48	-3	~	18	3	-12	
Klappergrasmücke <sup>1</sup>	-	6	0	~	5	1	-20	
Dorngrasmücke	↓	-25	-1	-	0	0	-22	*
Sommergoldhähnchen	↓	-53	-3	↓	-27	-6	-1	
Wintergoldhähnchen	↓	-69	-5	↓↓	-43	-11	-3	
Zaunkönig	-	-6	0	↓	-13	-3	2	
Kleiber	↓	-18	-1	-	3	1	-11	
Waldbaumläufer	↓	-45	-3	~	20	4	29	
Gartenbaumläufer	↓	-44	-2	~	-18	-4	6	
Star	-	10	0	~	13	2	-13	
Singdrossel	↓	-7	0	↓	-12	-3	10	*
Misteldrossel	-	12	1	↓	-18	-4	7	
Amsel	-	2	0	↓	-17	-4	12	*
Wacholderdrossel	↓	-50	-3	~	-6	-1	2	
Ringdrossel <sup>1</sup>	↑	52	2	-	1	0	-19	
Grauschnäpper	↓	-27	-1	~	-5	-1	14	
Rotkehlchen	↓	-21	-1	↑	10	2	-2	
Nachtigall	↑	29	1	-	6	1	-7	
Halsbandschnäpper	↑	101	3	~	11	2	8	
Hausrotschwanz	-	-1	0	↑	14	3	7	
Gartenrotschwanz	-	26	1	~	-10	-2	-3	
Braunkehlchen	↓	-63	-4	~	-11	-2	-6	
Europäisches Schwarzehlchen	↓	-72	-5	~	35	6	1	
Steinschmätzer <sup>1</sup>	↑	78	3	~	8	2	8	
Feldsperling	-	16	1	~	-13	-3	2	
Hausperling	↑	27	1	-	-5	-1	2	
Heckenbraunelle <sup>1</sup>	-	17	1	-	3	1	2	
Gebirgsstelze <sup>1</sup>	-	55	2	~	-13	-3	7	
Bachstelze	↓	-13	-1	~	17	3	-5	
Baumpieper	↓	-50	-3	~	21	4	33	*
Bergpieper <sup>1</sup>	↑	43	2	-	10	2	-14	*
Buchfink	↓	-12	-1	↓	-8	-2	2	
Kernbeißer	-	-12	-1	~	-3	-1	-37	*
Gimpel	-	-3	0	~	-14	-3	0	
Grünling	↓	-68	-5	~	-9	-2	-12	
Bluthänfling	↓	-59	-4	~	-12	-3	-8	
Alpenbirkenzeisig <sup>1</sup>	-	-22	-1	↓↓	-52	-14	65	
Fichtenkreuzschnabel	↓	-37	-2	~	-23	-5	61	*
Stieglitz	↑	96	3	-	1	0	8	
Girlitz	↓↓	-87	-9	~	-29	-6	0	
Erlenzeisig <sup>1</sup>	↑	153	4	~	8	1	137	*
Grauammer	↓↓	-94	-12	↓	-55	-15	-34	
Goldammer	↓	-36	-2	↓	-13	-3	5	

**Abbildung 6 (folgende Seiten):** Bestandstrends ausgewählter Vogelarten für den Zeitraum 1998-2021 bzw. 2008-2021. Jeweils der Wert des ersten Jahres der Zeitreihe ist gleich 100 % gesetzt; die Werte aller anderen Jahre geben die Bestandsveränderung relativ zu diesem Ausgangsjahr an. Die senkrechten Linien bei jedem Jahreswert geben das 95 %-Konfidenzintervall an. Das ist jener Bereich, in dem der „wahre Wert“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % liegt. Die Größe dieser Spanne ist von mehreren Faktoren abhängig, z. B. von der Stichprobengröße (Tabelle 1), der Individuenzahl dieser Art pro Zählstrecke, der Regelmäßigkeit des Vorkommens an einer Zählstrecke, oder der Biologie der betreffenden Art.

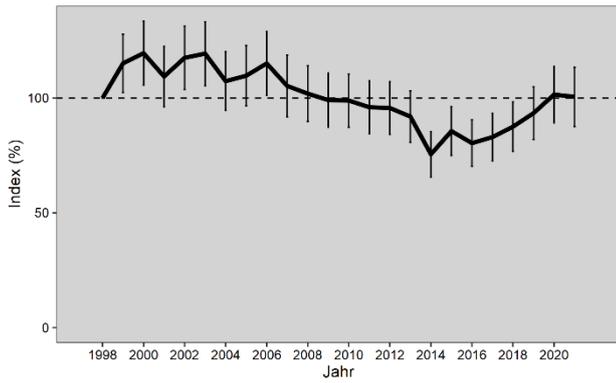
Rebhuhn



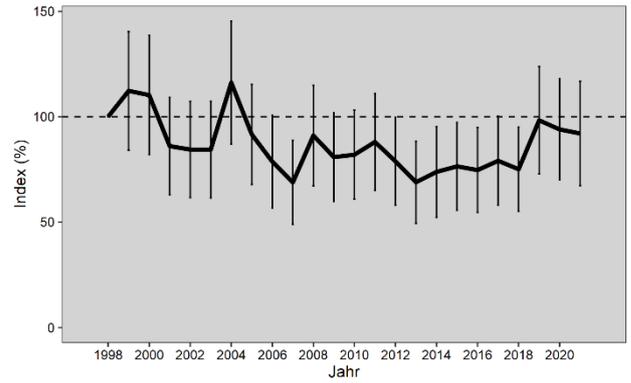
Turteltaube



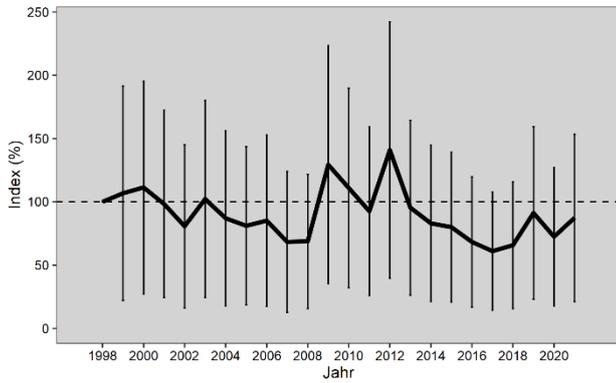
Fasan



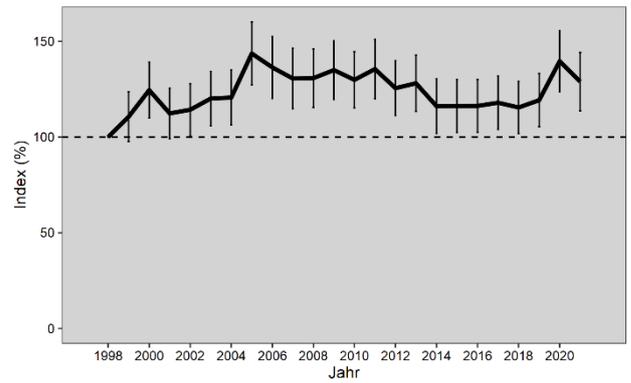
Neuntöter



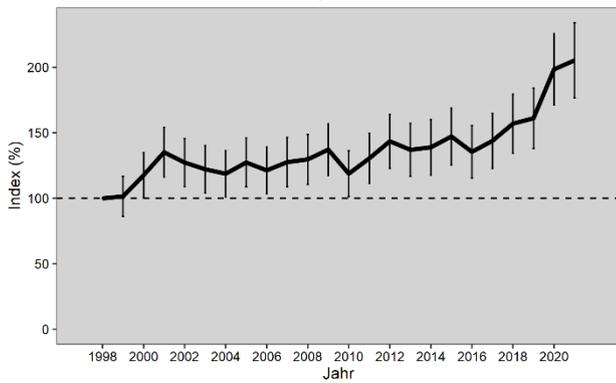
Straßentaube



Aaskrähe



Ringeltaube



Rabenkrähe

